

---

## Vorwort

Das vorliegende Lehrbuch führt anhand klassischer Studien in ausgewählte Methoden der qualitativen Sozialforschung ein – eben anhand ihrer Meilensteine. Durch sein Studium lernen Sie die dort angewandten Methoden zum einen nicht abstrakt, sondern jeweils anhand eines konkreten Forschungsbeispiels kennen. Dabei werden Sie neben den Spezifika einer bestimmten Methode auch den für empirische Sozialforschung existenziellen Zusammenhang zwischen Fragestellung, Untersuchungsdesign und Forschungsergebnissen nachvollziehen können. Ziel des Buchs ist es zum anderen, Ihre Literacy-Kompetenz weiter auszubauen: Sie lernen nämlich, empirische Studien zu lesen, zu verstehen und ihre Ergebnisse vor dem Hintergrund methodologischer Gütekriterien kritisch zu reflektieren. Freilich kann hier jedoch nur ein erster, teils deutlich zu grober Einblick in die jeweiligen Studien gegeben werden. Daher möchte ich Ihnen gleich zu Beginn ans Herz legen, die vorgestellten Studien auch im Original und in Gänze zu lesen. Um Ihnen die Literaturbeschaffung ein wenig zu erleichtern, werden im Folgenden die bibliografischen Daten der einzelnen Studien angegeben:

- Jahoda, Marie, Paul F. Lazarsfeld, und Hans Zeisel. 2014/1933. *Die Arbeitslosen von Marienthal. Ein soziographischer Versuch über die Wirkungen langandauernder Arbeitslosigkeit*. 24. Aufl. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Ulich, Dieter, Karl Haußer, Philipp Mayring, Petra Strehmel, Maya Kandler, und Blanca Degenhardt. 1985. *Psychologie der Krisenbewältigung. Eine Längsschnittuntersuchung mit arbeitslosen Lehrern*. Weinheim: Beltz.
- Schütze, Fritz. 1976. Zur Hervorlockung und Analyse von Erzählungen thematisch relevanter Geschichten im Rahmen soziologischer Feldforschung – dargestellt an einem Projekt zur Erforschung kommunaler Machtstrukturen: In *Kommunikative Sozialforschung – Alltagswissen und Alltagshandeln*, hrsg. Arbeitsgruppe Bielefelder Soziologen, 159–260. München: Fink.

- Glaser, Barney G., und Anselm L. Strauss. 1974/1965. *Interaktion mit Sterbenden*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. Original: *Awareness of Dying*. Chicago: Aldine.

Immer wieder werden Sie beim Lesen dieses Buches auf verschiedene Elemente stoßen, die Ihnen – so hoffe ich jedenfalls – bei seiner Erschließung hilfreich sein werden:



### **Merke**

Zentrale Aspekte werden in Form von Merksätzen zusammengefasst. Bei der wiederholten Durchsicht des Lehrbuchs werden diese auch als Strukturierung seiner Inhalte sowie als Gedankenstütze dienen.



### **Autor/in**

Um das Untersuchungsdesign einer Studie verstehen und ihre Ergebnisse einordnen zu können, ist es entscheidend, sich des Kontextes zu vergegenwärtigen, in dem die Studie entstanden ist. Daher werden die jeweiligen Autor/innen anhand ihrer Biografien portraitiert.



### **Quelle**

Zu einigen der Studien werden ausgewählte Quellen wiedergegeben – seien es längere Zitate aus den Studien selbst oder aus Dokumenten, die während des Forschungsprozesses entstanden sind. Auch diese Quellen werden Ihnen helfen, den Kontext der jeweiligen Studie zu erfassen.

**Literatur**

Am Ende eines jeden Kapitels werden kommentierte Literaturempfehlungen gegeben. Somit bekommen Sie Hinweise darauf, anhand welcher Werke Sie sich vertieft mit einer bestimmten Methode der qualitativen Sozialforschung auseinandersetzen können.

**Video**

An einigen Stellen wird schließlich auf Filme bzw. Videos verwiesen. Beispielsweise finden Sie ganz am Ende des Buches den Link zu einigen Online-Vorlesungen, in denen ich drei Methoden der qualitativen Sozialforschung anhand eines Forschungsbeispiels vertiefend erläutere.

Das vorliegende Lehrbuch ist wie folgt gegliedert: Kapitel 1 führt zunächst in die wesentlichen Grundlagen der empirischen Sozialforschung ein – insbesondere in diejenigen der qualitativen Sozialforschung. Nachdem wir uns deren Zielsetzung und Prinzipien vergegenwärtigt haben, werfen wir einen Blick in den Werkzeugkasten, der uns als Forscher/innen heute in Form ausdifferenzierter Erhebungs- und Auswertungsmethoden zur Verfügung steht. Ein zentrales Kriterium, anhand dessen sich diese Werkzeuge sortieren lassen, ist die Unterscheidung quantitativer und qualitativer Forschungslogiken. Beide sind als gleichberechtigte Strategien zu verstehen und Sie werden sehen, dass die Wahl der Forschungslogik beispielsweise von der Forschungsfrage und dem Umfang des zu einem Forschungsthema bereits vorhandenen Vorwissens abhängt. Schließlich werden in Kapitel 1 auch die Gütekriterien qualitativer Sozialforschung erläutert. Deren Kenntnis ist aus zwei Gründen wesentlich: Zum einen ist sie Voraussetzung dafür, Studien kritisch beurteilen zu können; zum anderen sollten Sie die Gütekriterien berücksichtigen, wenn Sie selbst einmal als Forscher/in tätig werden – beispielsweise in Form einer empirischen Abschlussarbeit.

In den Kapiteln 2 bis 5 werden die Ethnografie und die teilnehmende Beobachtung, das Experteninterview und die qualitative Inhaltsanalyse, das narrative Interview und die Narrationsanalyse sowie die Grounded Theory Methodologie anhand der oben aufgelisteten klassischen Studien erläutert. Die einzelnen Kapitel stellen zunächst deren Autor/innen und ihre Zielsetzung vor, um den Fokus

sodann auf das jeweilige Untersuchungsdesign zu richten. Die Untersuchungsergebnisse können hier nur stichwortartig zusammengefasst werden; für unsere Zwecke entscheidender ist es jedoch ohnehin, die für die jeweilige Studie charakteristischen Prinzipien qualitativer Sozialforschung anhand methodologischer Überlegungen zu reflektieren. Die einzelnen Kapitel schließen jeweils mit einem Exkurs zu vertiefenden Aspekten und/oder zur neueren Entwicklung der dort vorgestellten Erhebungs- und Auswertungsmethoden.

In Kapitel 6 werden die vorgestellten Methoden abschließend in Hinblick auf ihre Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Anwendungsmöglichkeiten miteinander verglichen.

Das vorliegende Lehrbuch basiert auch auf zahlreichen Präsenz- und Online-seminaren, die ich am Institut für Soziologie der FernUniversität in Hagen durchgeführt habe. Zunächst möchte ich daher den an diesen Veranstaltungen teilnehmenden Studierenden danken. Durch ihre Fragen und Kommentare haben sie nicht nur die Spreu vom Weizen meiner Erläuterungen getrennt, sondern auch meinen Blick für das Wesentliche qualitativer Sozialforschung geschärft. Der erste Leser dieses Buches war wieder einmal Christian Kurrat. Ihm bin ich nicht nur für seine äußerst hilfreiche Kritik dankbar, sondern auch dafür, dass er mir erlaubt hat, so ausführlich von einer Studie zu berichten, die eigentlich auf seine Idee und seine Initiative zurückgeht. Sonja Teupen danke ich für ihr bemerkenswert sorgfältiges Lektorat des Manuskripts. Und sicherlich nicht zuletzt danke ich meiner Frau Anne-Sophie sowie meinen Töchtern Marla und Bente von Herzen dafür, dass Sie mir immer wieder den Freiraum dafür geben, etwas derart Fesselndes zu tun wie das Schreiben eines Buches.

Hagen, im Mai 2017

Meilensteine der qualitativen Sozialforschung

Eine Einführung entlang klassischer Studien

Heiser, P.

2018, X, 282 S. 23 Abb., 4 Abb. in Farbe., Softcover

ISBN: 978-3-658-18556-5